

5.1 Fahrordnung

Auf dem Wohlensee gilt folgende Fahrordnung, welche für beide Ruderclubs gültig ist:

Legende:

- Blaue Fläche: Schutzzone Winter, befahrbar vom 1. Mai bis 31. Oktober
- Rote Fläche: ganzjährige Schutzzone



Eine fix vorgegebene Routenwahl gibt es einzig zwischen Wohlei- und Kappelenbrücke (Zoom):

Zudem gilt: Bei Brückendurchfahrten ist dem abwärts fahrenden Boot der Vortritt zu lassen.

Anonsten ist die Routenwahl unter Rücksichtnahme der Schutzzone frei wählbar. Bei Kollisionskurs muss in Fahrrichtung nach Steuerbord ausgewichen werden (gemäss Schifffahrtsverordnung). Ist das Ausweichen nicht möglich, soll **STOPP** und unabhängig von welchem das Kommando stammt, der Befehl zur sofortiger Notbremse (Ruder ins Wasser drücken).

Eine grössere Karte kann auf dem Internet eingesehen werden. Der Link dazu ist auf unserer Website (www.ruderclubwohlensee.ch) publiziert.

5.2 Skiff-Rudern bei kalter Witterung (Winter)

Das kalte Wasser (im Winter) kann eine lähmende Wirkung haben. Nach einem unfreiwilligen Bad muss der Ruderer daher in der Lage sein, sofort aus dem Wasser zu kommen. Daher gelten folgende Sicherheitsregeln:

- Der Ruderer besitzt eine Zulassung für Regattaboote.
- Der Ruderer ist imstande, auch bei kalten Umständen vom Wasser auf den Skiff zu steigen. Dies zeigt er damit, dass er im Sommer fünfmal hintereinander auf den Skiff steigen kann.
- Das Mitführen oder Tragen einer Schwimmweste ist obligatorisch. Die Schwimmweste gehört zu den persönlichen Ausrüstungsgegenständen des Ruderers und muss von ihm angeschafft werden.
- Der Ruderclub empfiehlt, jeweils ein wasserdicht verpacktes Mobiltelefon mitzunehmen.

Wer unsicher ist, verzichtet bei kalter Witterung lieber auf die Ausfahrt im Skiff. Der Ruderclub lehnt bei Unfällen jede Haftung ab.

6 Reinigungsarbeiten / Kontrolle / Logbuch / Verhalten bei Schäden

- Die Reinigungsarbeiten sind obligatorisch und beinhalten: Schale gründlich abspritzen und abreiben; Rollbahnen reinigen.
- Beim Abreiben der Schale ist auf allfällige Schäden zu achten. Diese sind sofort im Logbuch einzutragen und per E-Mail dem Präsidenten zu melden.
- Ruder sollen paarweise und sortiert nach Booten im Rechen aufgehängt werden. Dabei sollen die Ruderblätter senkrecht zur Wand hintereinander hängen, damit alle Ruder gut Platz haben.
- Nach der Ausfahrt wird der Logbuch-Eintrag ergänzt. Das Logbuch erfüllt nicht nur statistische Zwecke (welches Boot wird wie oft gebraucht, wer rudert wie viel), sondern dient auch dazu, allfällige Schäden aufzuschreiben. So kann überprüft werden, ob das Boot nach der letzten Ausfahrt korrekt zurückgebracht wurde und in einwandfreiem Zustand ist. Trotzdem ist vor der Ausfahrt das Material zu prüfen (siehe weiter oben).



7 Sicherheitsvorschriften und Verhalten bei Unfall

Obwohl der Wohlensee eigentlich ein künstlicher See ist und nur dank dem Stauwehr Mühleberg existiert, bildet er dank seiner Einbettung in eine intakte und naturnahe Landschaft ein wunderbares Erholungs- und Naturgebiet.

Der Schutzverband Wohlensee schreibt auf seiner Website treffend:

“Das lang gezogene Gewässer ist jedoch nicht nur für Tier- und Pflanzenliebhaber ein paradiesisches Ausflugsziel: Auch Ruderer, welche auf dem Stausee ideale Bedingungen vorfinden, Fischer, Wanderer, Jogger und Biker haben die Faszination des Wohlensees längst entdeckt. Selbst Romantiker kommen angesichts der vielfältigen Stimmungen und Landschaften voll auf ihre Kosten.“

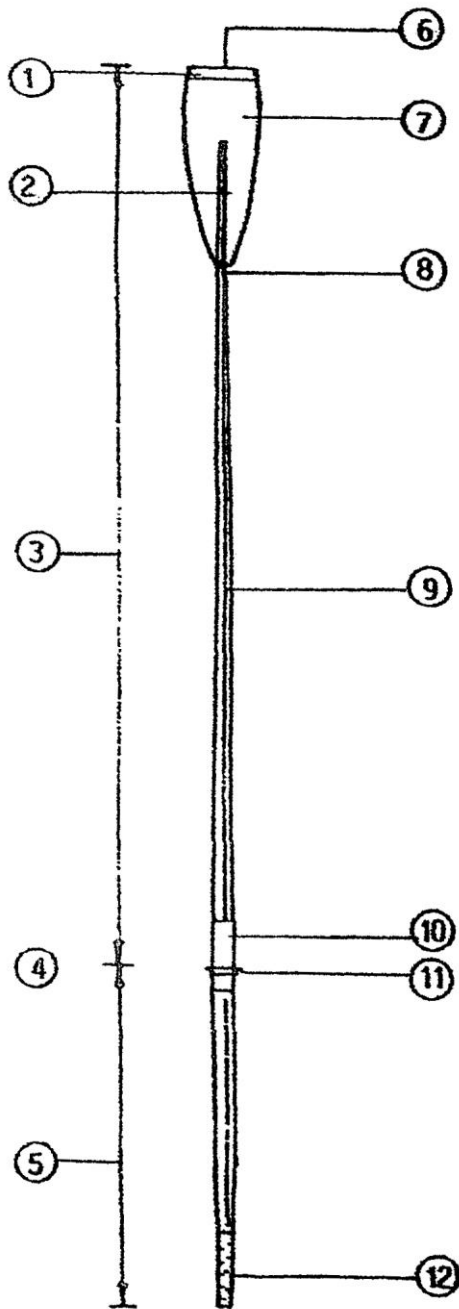


Der Eisvogel nistet in den Steilwänden am Ufer des Wohlensees

Wegen seinen langgezogenen und ungestörten Schilfzonen, Feuchtgebieten, Auengebieten und seichten Uferzonen wurde das Gebiet von der Halenbrücke bis zur Wohleibrücke 2001 zum *“Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung“* erklärt. Wer mehr über Flora und Fauna des Wohlensees wissen möchte, dem sei die Website des Schutzverbandes, zu dessen Mitgliedern auch unser Ruderclub zählt, wärmstens empfohlen: www.schutzverband-wohlensee.ch.

Wir Ruderer respektieren die anderen Personen am Wohlensee (Spaziergänger, Velofahrer, Fischer, Schwimmer, ...) und begegnen ihnen rücksichtsvoll. Wir respektieren die Schutzzonen der Fahrordnung.

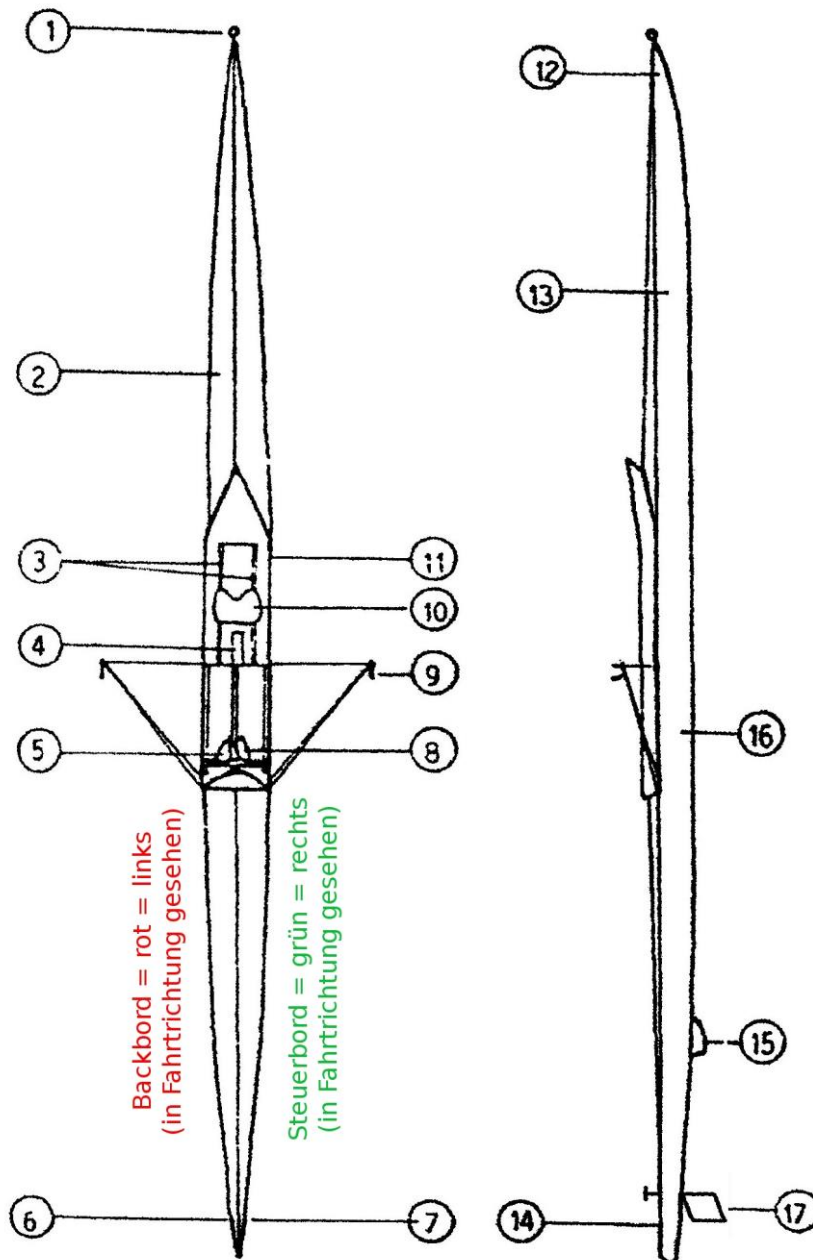
8 Bezeichnungen am Sportgerät: Das Ruder



1. Ruderblatt – Scheuerleiste
2. Ruderblatt – Rippe
3. Aussenhebel (auch: Ruderauslage)
4. Drehpunkt (= Ruderauflage)
5. Innenhebel
6. Blattende
7. Ruderblatt
8. Blatthals
9. Ruderholm
10. Manschette
11. Klemmring (= Ruderanschlag)
12. Handgriff

Hält der Ruderer mit beiden Händen nur ein einziges Ruder, so sprechen wir von einem **Riemen**.
Hält er aber in jeder Hand eines, so werden die Ruder als **Skulls** bezeichnet.
Die Skulls sind leichter und kürzer als die Riemen.

9 Bezeichnungen am Sportgerät: Das Boot



1. Bug mit Bugball
2. Sprizdecke oder Verdeck
3. Rollbahnen
4. Trittbrett (auch: Einstiegbrett)
5. Stemmbrett
6. Heck: BB (Backbord)
7. Heck: SB (Steuerbord)
8. Schuhe
9. Ausleger mit Dolle
10. Rollsitz
11. Waschbord
12. Bug
13. Bootsrumpf / Schale
14. Heck
15. Schwert
16. Kiel
17. Steuer